



HESSISCHER LANDTAG

11. 07. 2011

Kleine Anfrage

der Abg. Fuhrmann (SPD) vom 18.05.2011

betreffend Mensa der Hochschule RheinMain in Wiesbaden,

und

Antwort

der Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung der Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

Im Rahmen des Konjunkturpaketes II wird an der Hochschule RheinMain unter anderem auch das Vorhaben "Energetische Sanierung der Fassade und Umbau und Erneuerung der Küchen- und Haustechnik im Gebäude A" realisiert. Diese grundlegende Sanierung im Küchenbereich wurde vom Studentenwerk Frankfurt zum Anlass genommen, über einen Mensanamen nachzudenken. Da eine Namensfindung unter Beteiligung der späteren Nutzer sinnvoll ist, wurde auf Initiative des Studentenwerks im Studiengang Kommunikationsdesign der Hochschule RheinMain innerhalb des Vorlesungsprogramms ein Projekt initiiert, in dem die Studierenden nicht nur einen Mensanamen finden, sondern ein vollständiges Corporate Design entwickeln sollten. Der Siegerentwurf wurde bei der Wiedereröffnung der Mensa präsentiert. Diese rein gestalterischen Aktivitäten waren kein Bestandteil der baulichen Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wofür steht der fantasievolle Mensa-Name "Sternrestaurant im Kopf" der Hochschule RheinMain?

Dieser Mensaname wurde von Studierenden der Hochschule RheinMain im Rahmen eines Kursprojektes des Fachbereichs "Design Informatik Medien" kreiert. Mit dem Mensanamen "Mensa - Das Sternrestaurant im Kopf" möchte das Team der Studierenden dem ihrer Ansicht nach qualitativ hochwertigen Essen eine würdige Kulisse verleihen.

Frage 2. Welches Sternrestaurant stand Pate für die aus Mitteln des Konjunkturpaketes II finanzierte Sanierung der Mensa?

Frage 3. Welcher Sternekoch konnte für die Zubereitung der Speisen gewonnen werden?

Die beiden Fragen werden wegen ihres inhaltlichen Zusammenhangs zusammen beantwortet.

Wie bereits in den Vorbemerkungen ausgeführt, entspringt das durch das Studentenwerk beauftragte Gestaltungskonzept kreativen Ideen der Studierenden der Hochschule RheinMain.

Nach der Wiedereröffnung der Mensa ist das gleiche Personal wie vor der Baumaßnahme im Einsatz.

Frage 4. Sind weitere "Sternrestaurants" an anderen Hochschulen und Universitäten in Hessen geplant?

Dass andere Hochschulen ihren Mensen den Namen "Sternrestaurant" geben wollen, ist nicht bekannt. Sollten Hochschulen und Studierende aber den Wunsch haben, den Charakter ihrer Mensa durch diesen oder andere fantasievolle Namen zu unterstreichen, besteht aus Sicht der Landesregierung keine Veranlassung, dies ohne Not zu reglementieren.

Frage 5. Um wie viel höher waren die Kosten für das elektronische Speiseleitsystem im Vergleich zu Mensa üblichen Speiseanzeigen?

Da elektronische Speiseleitsysteme inzwischen zum Standard aller modernen Mensen zählen, sind durch diese aus Mitteln des Studentenwerks finanzierte Maßnahme keine Mehrkosten gegenüber den üblichen Standards entstanden.

Frage 6. Welche räumlichen Veränderungen laden die Studierenden zum längeren Verweilen und Entspannen in der Mensa ein?

Die Intention der Baumaßnahme im Rahmen des Konjunkturprogramms lag vorrangig auf der energetischen und funktionalen Ertüchtigung der Küchentechnik sowie des Ausgabebereichs. Zusätzlich erfolgten Optimierungsmaßnahmen im Kühl- und Tiefkühlraum sowie an der Tablettrückgabe und im Umkleidebereich und damit in großen Teilen außerhalb des öffentlichen Bereiches der Mensa.

Die Neustrukturierung des Ausgabebereichs wurde genutzt, um die Raumaufteilung zu optimieren. So wurde der Ausgabebereich optisch vom Aufenthaltsbereich getrennt, um unter anderem eine höhere Verweilqualität zu erreichen. Weiter wurde der Gastbereich komplett modernisiert und hierbei die Farbauswahl so gewählt, dass die Mensa einem zeitgemäßen Ambiente entspricht. Bei der Farbauswahl der Theken und der Wände wurde mit den Komplementärfarben (grün und verkehrspurpur) der Hochschule RheinMain gearbeitet. Das neue Ausgabenkonzept beinhaltet auch das sogenannte "FreeFlow-System", welches den Gästen ermöglicht, die Beilagen frei zu wählen. Nach Schließung der Mensa gibt es einen separat abgetrennten Bereich, der von den Studierenden weiterhin genutzt werden kann. In diesem Bereich sind die Selbstbedienungsautomaten (einer mit Heißgetränken und einer mit Kaltgetränken und Snacks) platziert, so dass eine Versorgung der Studierenden auch nach den Öffnungszeiten gewährleistet ist.

Wiesbaden, 20. Juni 2011

Eva Kühne-Hörmann